BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

im Stadtrat von Sankt Augustin

Ihr/e Gesprächspartner/in: Martin Metz

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB,

Federführung: IV

Termin f. Stellungnahme: 25.05.2011

erledigt am: 23.05.2011 Mü.

Antrag

Datum: 12.05.2011
Drucksachen-Nr.: 11/0249

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**	**Behandlung**
Haupt- und Finanzausschuss	25.05.2011	öffentlich / Entscheidung

---

Betreff

Ergänzungsantrag zum Antrag der Fraktion Aufbruch vom 01.04.2011 "Änderung von Straßennamen mit einem den Nationalsozialismus verherrlichenden Bezug"

Beschlussvorschlag:

1. Die „Langemarckstraße“ erhält wegen des nationalistischen Hintergrunds ihres Namens einen neuen Namen. Die Verwaltung erarbeitet gemeinsam mit dem Ortsvorsteher einen Vorschlag.
2. Die „Möldersstraße“ wird von der Verwaltung dahingehend überprüft, ob sie nach dem deutschen Luftwaffenoffizier Werner Mölders (1913-1941) benannt ist. Sollte dies der Fall sein, erhält die Straße einen neuen Namen. Die Verwaltung erarbeitet gemeinsam mit der Ortsvorsteherin einen Vorschlag.

Sachverhalt / Begründung:

1. Der Name „Langemarckstraße“ bezieht sich wohl auf den sogenannten „Mythos von Langemarck“, der sich wiederum auf ein Gefecht im 1. Weltkrieg bei Ypern bezieht. Dabei sollen nach einem öffentlichkeitswirksamen Bericht der Obersten Heeresleitung „junge Regimente unter dem Gesange ´Deutschland, Deutschland über alles´ gegen die erste Linie der feindlichen Stellungen“ vorgerückt seien. In der Weimarer Republik und schließlich in der Zeit des Nationalsozialismus wurde der „Mythos von

Langemarck“ von nationalistischen Gruppen und schließlich den Machthabern vielfältig propagandistisch ausgeschlachtet.

2. Werner Mölders war ein deutscher Luftwaffenoffizier. Er nahm an den Einsätzen der „Legion Condor“ im spanischen Bürgerkrieg teil und war dort erfolgreichster deutscher Jagdflieger. Anschließend war bis zu seinem Unfalltod als Jagdflieger im zweiten Weltkrieg tätig. Ein im Jahr 2004 vorgelegtes Gutachten des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes kam zu dem Ergebnis, dass die Bundeswehr aufgrund seiner Nähe zum Nationalsozialismus keine ihrer Einrichtungen nach Werner Mölders benennen sollte.

gez. Martin Metz